

Pressemitteilung

Pressekonferenz – Mittwoch, 15. April 2026

Das Alimentarium startet „Alima“, einen mehrsprachigen generativen Chatbot zur Erkundung der Ausstellung „SYSTEMA ALIMENTARIUM. Auf dem Weg zu einer grossen Ernährungsrevolution?“

VEVEY, SCHWEIZ – 16. März 2026. Das Alimentarium präsentiert ab dem 15. April „Alima“, einen auf künstlicher Intelligenz basierenden Chatbot, mit dem die Ausstellung „SYSTEMA ALIMENTARIUM. Hin zu einer grossen Ernährungsrevolution?“ interaktiv erkundet werden kann. „Alima“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Pariser Start-up-Unternehmen Ask Mona entwickelt und bietet eine neue Möglichkeit, auf die wissenschaftlichen und kulturellen Inhalte des Museums zuzugreifen. Der Chatbot ist in fünf Sprachen verfügbar – Französisch, Englisch, Deutsch, Arabisch und Mandarin –, um der Vielfalt des Museumspublikums gerecht zu werden. Nach unserem Kenntnisstand handelt es sich um den ersten Chatbot mit dialogorientierter KI, der den Inhalten einer kompletten Ausstellung in einem Museum in der Schweiz gewidmet ist.

Die Entstehung des Projekts mit Ask Mona

Das Projekt entstand aus dem Wunsch des Alimentariums, neue Formen der digitalen Vermittlung zu erforschen, die einen Dialog mit den Besuchern ermöglichen. Zur Entwicklung dieses Tools arbeitete das Museum mit Ask Mona zusammen, einem Unternehmen, das international für seine Projekte im Bereich der dialogorientierten künstlichen Intelligenz in Museen und Kulturinstitutionen bekannt ist. Gemeinsam entwickelten die Teams einen Chatbot, der in der Lage ist, Fragen des Publikums auf der Grundlage der wissenschaftlichen und museografischen Inhalte der Ausstellung zu beantworten und so eine intuitive und personalisierte Erkundung des Rundgangs zu ermöglichen.

Das Nutzererlebnis: ein mehrsprachiger Chatbot, zugänglich per QR-Code

„Alima“ steht allen Besuchern mit einem Smartphone zur Verfügung, das QR-Codes scannen kann. Sobald eine Verbindung hergestellt ist, kann der Nutzer frei mit dem Chatbot kommunizieren und Fragen zu den in der Ausstellung behandelten Themen stellen. Der Chatbot ermöglicht es, die 18 Bereiche der Ausstellung „SYSTEMA ALIMENTARIUM. Hin zu einer grossen Ernährungsrevolution?“ zu erkunden: Er erklärt wissenschaftliche Konzepte, liefert zusätzliche Informationen und leitet die Besucher durch den Museumsrundgang. Er funktioniert dank generativer künstlicher Intelligenz, die einen flüssigen Austausch ohne Einschränkungen durch Schlüsselwörter oder Menüs ermöglicht. Der Austausch baut auf den Fragen des Besuchers auf und kann dessen Interessen folgen.

Die Technologie hinter dem KI-Agenten

Im Gegensatz zu allgemeinen KI-Systemen wie ChatGPT basiert dieses Projekt auf zu 100 % verifizierten Inhalten, die speziell auf der Grundlage der Ressourcen des Alimentariums entwickelt wurden, um zuverlässige und kontextbezogene Antworten zu gewährleisten. Der Ton, die Funktionen und die Empfehlungen wurden maßgeschneidert, um dem Universum des Museums und der Vielfalt seines Publikums gerecht zu werden. Alima basiert auf Technologien der dialogorientierten künstlichen Intelligenz in Verbindung mit einer Wissensdatenbank, die auf den wissenschaftlichen Inhalten der Ausstellung aufbaut. Die Informationen wurden vom Kuratoren Team des Museums ausgewählt, strukturiert und validiert, um die Zuverlässigkeit der Antworten und ihre Übereinstimmung mit dem wissenschaftlichen und museografischen Diskurs zu gewährleisten.

Die Vision des Museums

Die Einführung von „Alima“ markiert die Eröffnung eines neuen Kanals für den Dialog mit dem Publikum. Mit „Alima“ erkundet das Alimentarium die Möglichkeiten, die künstliche Intelligenz bietet, um die Kulturvermittlung zu bereichern. Ziel ist es, den Besuchern einen freieren Zugang zu den in der Ausstellung präsentierten Inhalten zu ermöglichen und die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen rund um Ernährungssysteme zu erleichtern. Diese Initiative steht im Einklang mit dem Auftrag des Museums: wissenschaftliche, kulturelle und soziale Erkenntnisse zum Thema Ernährung einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen.

„Mit Alima experimentieren wir eine neue Form der Vermittlung. Künstliche Intelligenz ersetzt nicht den Museumsbesuch: Sie bietet den Besuchern eine neue Möglichkeit, den Reichtum der Ausstellung – ihre Themen, Sammlungen, Fotografien und das darin enthaltene Wissen – zu erkunden und mit den großen zeitgenössischen Fragen rund um die Ernährung in Dialog zu treten.“ Boris Wastiau, Anthropologe und Direktor des Alimentariums.

„Chatbots ermöglichen es heute, die Beziehung zwischen Publikum und Kulturinstitutionen zu verändern. Mit Alima haben wir ein Erlebnis geschaffen, bei dem die Technologie dazu dient, die wissenschaftlichen Inhalte des Museums zugänglicher, interaktiver und in mehreren Sprachen verfügbar zu machen.“ Marion Carré, Mitbegründerin und CEO von Ask Mona.

Über Ask Mona

Ask Mona ist eine in Paris ansässige Agentur, die sich auf die Entwicklung dialogorientierter Erlebnisse für Museen und kulturelle Einrichtungen spezialisiert hat. Das international tätige Unternehmen entwickelt KI-Agenten, mit denen sich Sammlungen, Ausstellungen und Archive über Dialogschnittstellen erkunden lassen. Zu den Kunden zählen unter anderem das Schloss Versailles, das MET, die Fondation Louis Vuitton, das Musée d'Orsay und das Kolosseum.

Ein ganztägiges Eintauchen in die Welt der künstlichen Intelligenz

Das Alimentarium gestaltet seine Presseveranstaltung immersiv und interaktiv. Journalisten sind eingeladen, das Erlebnis „Alima Live“ zu entdecken, den Dialogagenten zu testen und sich mit den Projektteams auszutauschen. Sie haben zudem die Gelegenheit, sich mit Marion Carré, CEO von Ask Mona und Autorin des Buches „Le paradoxe du tapis roulant“ (Das Paradoxon des Laufbands), erschienen bei JC Lattès, zu unterhalten.

alimentarium

Am kommenden Mittwoch, dem 15. April, im Alimentarium. Durchgehender Empfang von 10 bis 18 Uhr.

Über das Alimentarium

Das Alimentarium in Vevey ist ein Museum, das sich ganz dem Thema Ernährung widmet. Es beleuchtet die biologischen, kulturellen, sozialen und ökologischen Aspekte der menschlichen Ernährung. Mit seinen Ausstellungen, Vermittlungsprogrammen und digitalen Projekten trägt das Museum dazu bei, Wissen über Ernährungssysteme und deren Wandel zu verbreiten. Das Projekt Alima wurde im Alimentarium unter der Leitung von Boris Wastiau entwickelt, unter Mitwirkung von Marie Desmarts, Kuratorin, und Elise Duchmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin, die zur Strukturierung der wissenschaftlichen Inhalte und zur Integration des Agenten in die Ausstellung „SYSTEMA ALIMENTARIUM. Hin zu einer großen Ernährungsrevolution?“ beigetragen haben.

FOTOS DER INSTALLATION

Link zum Herunterladen der Bilder in HD und Informationen zu den Bildnachweisen:

<https://tinyurl.com/mt4su8ad>

PRESSEKONTAKT DES ALIMENTARIUM

Chiara Corazza

Leiterin Kommunikation und Marketing

+41 21 924 94 76

+41 77 530 00 96

chiara.corazza@alimentarium.org

Quai Perdonnet 25

1800 Vevey